

David Smith: Gold- und Silbernachfrage wird in Zukunft schwer zu decken sein

20.09.2017 | [Mike Gleason](#)

Mike Gleason: Heute darf ich erneut David Smith, den Chefanalyst des Morgan Report, zum Interview willkommen heißen. David, schön, dass Sie wieder bei uns sind! Wie geht's?

David Smith: Sehr gut, Mike, danke. Freut mich, wieder hier zu sein.

Mike Gleason: Vor nicht allzu langer Zeit haben Sie für unsere Webseite einen Artikel 344507 geschrieben, in dem Sie argumentierten, dass Gold und Silber sich auf eine historische Rally vorbereiten. Bevor wir also die jüngsten Entwicklungen an den Edelmetallmärkten diskutieren, erklären Sie unseren Zuhörern und Lesern doch bitte, warum Sie glauben, dass wir uns in einer guten Ausgangslage für eine starke Rally der Edelmetalle befinden.

David Smith: Wir haben seit 2011 eine schwierige Zeit hinter uns. Viele Anleger waren der Edelmetalle überdrüssig und haben dem Sektor den Rücken gekehrt, weil die Preise stark gesunken sind. Letztlich handelte es sich dabei um eine normale Kurskorrektur nach einem starken Bullenmarkt, eine typische, zyklische Reaktion auf eine lange Hausse. Die Kurse sind nicht tiefer gefallen als das gemessen an früheren Korrekturen zu erwarten war, aber wenn man einen fünf Jahre anhaltenden Preisrückgang von 40% oder 50% erlebt, ist es natürlich nicht leicht, das einfach hinzunehmen.

Im letzten Jahr begann das Blatt sich zu wenden, doch nach der ersten Rally kam es erneut zu einer Korrektur. Jetzt befinden wir uns in dieser ausgedehnten Phase der Seitwärtsentwicklung, aber eine ganze Reihe von Indikatoren deutet darauf hin, dass die nächste Phase des Bullenmarktes beginnen kann. Diese wird, wie auch David Morgan immer gesagt hat, die profitabelste des gesamten Aufwärtstrends sein.

Wir gehen davon aus, dass die Gold- und Silberpreise wahrscheinlich drei bis fünf Jahre lang steigen werden, vielleicht auch länger. Im Moment bilden die Kurse die Basis dafür aus. Wie Sie wissen, ist der Goldpreis in der letzten Woche auf über 1.300 \$ gestiegen und konnte sich bislang über diesem Niveau halten. Für die Bullen sieht es in Zukunft folglich sehr gut aus.

Mike Gleason: Die Edelmetalle haben also endlich positive Lebenszeichen erkennen lassen. Gold hat ein neues Jahreshoch für 2017 verzeichnet, aber Silber hinkt etwas hinterher und hat sein bisheriges Hoch dieses Jahres noch nicht wieder erreicht. Ich weiß nicht, ob Sie das auch so sehen, aber ich habe das Gefühl, dass die Ausgangslage heute eine andere ist und sich auch der Aufwärtstrend anders entwickeln wird. Glauben Sie, dass Silber von nun an endlich eine bessere Performance zeigen wird als Gold? Welches Gewinnpotential halten Sie in Bezug auf den Silberkurs für möglich, sagen wir innerhalb der nächsten zwölf Monate?

David Smith: Eines Tages wird der Silberkurs definitiv beginnen, sich besser zu entwickeln als Gold. Silber ist ein Metall, das die Leute überrascht. Sie sehen sich den Preis an und fragen sich, warum er im Verhältnis zu Gold nicht höher ist. Langfristig betrachtet beträgt die Korrelation zwischen den beiden Edelmetall ca. 85%. Wenn der Goldpreis steigt, steigt auch der Silberpreis, aber das muss nicht jeden Tag und nicht einmal jede Woche so sein.

Der Silberkurs erweckt öfter den Eindruck, über einen längeren Zeitraum hinweg schwach zu bleiben, doch dann kommt es plötzlich zu einer explosiven Rally. Wir werden wahrscheinlich schon bald eines Tages aufwachen und der Silberkurs wird 75 Cent höher liegen. Dann werden sich die Leute fragen, was den Kurssprung ausgelöst hat. In Wirklichkeit gibt es hinter den Kulissen jedoch bereits seit einiger Zeit verschiedene Entwicklungen, die eine solche Aufwärtsbewegung verursachen könnten.

In einige Hedgefonds im Edelmetallsektor fließen momentan beispielsweise beträchtliche Kapitalmengen und auch an den Aktien der Minengesellschaften besteht wieder größeres Interesse. Dazu kommt selbstverständlich die unglaublich hohe und noch immer wachsende Goldnachfrage in China, Indien und jetzt auch der Türkei. Die Türkei ist mittlerweile zum drittgrößten Goldimporteure weltweit avanciert. All diese Trends verheißen positive Entwicklungen im Edelmetallsektor - und dabei haben wir noch nicht einmal die Angebotslage am Markt berücksichtigt, die zunehmend Grund zur Sorge gibt.

Mike Gleason: Für die Silberinvestoren ist sicherlich schwierig, vier oder fünf Jahre lang mit ansehen zu

müssen, wie sich der Preis des weißen Metalls bestenfalls seitwärts entwickelt. Doch wie heißt es noch gleich? Je größer die Basis...

David Smith: ...desto größer das Aufwärtspotential. Das ist so etwas wie eine alte Binsenweisheit beim Trading. Wenn die Anleger heute von Bedenken bezüglich des Angebots hören, sagen viele, "Moment, ich kann Gold und Silber doch immer noch zu relativ günstigen Preisen kaufen." Das stimmt natürlich. In Zukunft wird das Angebot aber immer weiter abnehmen, denn die Zahl der Minenprojekte, die die Produktionsphase erreichen, ist rückläufig. Es werden kaum noch große Lagerstätten entdeckt. Die Metallgehalte des Roherzes bei der Gold-, Silber- und Kupfergewinnung sinken.

Auch in Bezug auf die Länderrisiken nehmen die Probleme zu. Erst letzte Woche wurde in Indonesien eine der größten Gold- und Kupferminen weltweit praktisch von der Regierung übernommen. Das Projekt Grasberg, das schon seit vielen Jahren in Betrieb ist, hatte dem Unternehmen zu 85% oder 90% gehört, doch kürzlich hat die Regierung beschlossen, dass es nur noch 49% sein dürfen. Damit ist der indonesische Staat jetzt der Mehrheitseigner. Solche Ereignisse verheißen nichts Gutes für etwaige Steigerungen der Minenproduktion.

Beim nächsten Preisanstieg, der sich heute bereits abzeichnet, werden die Anleger wieder vermehrt physisches Gold und Silber kaufen, und dann wird es immer schwerer, die Nachfrage mit dem sinkenden Angebot zu decken. Der Preis wird dadurch weiter klettern und auch die Aufgelder werden sich erhöhen.

Mike Gleason: *Apropos Angebot, das bringt mich direkt zu meiner nächsten Frage. Ich wollte Sie fragen, wie Sie die Lage in Bezug auf das Recycling von Gold einschätzen. In einem Artikel hatten Sie geschrieben, dass die Wiedergewinnung von Altgold deutlich abgenommen hat, obwohl der Goldpreis in diesem Jahr gestiegen ist. Das ist interessant, denn man würde ja annehmen, dass die Menschen eher geneigt sind, ihren Goldschmuck oder andere Gegenstände aus Gold zu verkaufen, wenn der Preis steigt. Doch die Daten zeigen einen entgegengesetzten Trend. Das bedeutet entweder, dass der Großteil des Goldes bereits recycelt wurde und das Angebot an Altgold einfach nicht mehr so groß ist, oder dass den Menschen bewusst wird, dass es vielleicht keine schlechte Idee ist, ihr Gold zu behalten. Vielleicht ist es auch eine Kombination aus beidem. Was glauben Sie, David?*

David Smith: Ich glaube, Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Ich habe gerade keine belastbaren statistischen Daten zur Verfügung, um unsere Einschätzung zu bestätigen, aber ich denke wirklich, dass das Angebot an recycelbarem Altgold in Form von Schmuck usw. immer weiter abnimmt. Es wurde einfach schon so viel verkauft, dass nicht mehr viel übrig ist.

Und ja, ich glaube auch, dass die schlauereren Leute, die solche Gegenstände besitzen, sich überlegen, ihr Gold doch lieber zu behalten. Diese beiden Faktoren spielen ineinander. Ich denke jedenfalls nicht, dass die Wiedergewinnung von Altgold in Zukunft eine große Rolle spielen oder einen größeren Anteil am Gesamtangebot haben wird. Meiner Meinung nach wird das Recycling eher an Bedeutung verlieren.

Mike Gleason: *Ja, vielleicht haben die sogenannten schwachen Hände ihr Gold bereits verkauft und jetzt befindet sich das meiste im Besitz von Personen, die stärker vom Nutzen des Edelmetalls überzeugt sind.*

Wir haben mit Ihnen in der Vergangenheit auch öfter über die Platingruppenmetalle gesprochen. Palladium ist in dieser Woche auf knapp 1.000 \$ gestiegen und damit fast gleichauf mit Platin gezogen, was äußerst ungewöhnlich ist. In den letzten drei bis fünf Jahren hatten Sie gegenüber Palladium immer eine sehr bullische Einstellung und damit lagen Sie genau richtig. Hat Palladium noch mehr Aufwärtspotential? Oder ist es an der Zeit, zugunsten von Platin auf die Entwicklung des Platin-Palladium-Verhältnisses zu setzen?

David Smith: Historisch gesehen war das immer eine sinnvolle Strategie, wenn Palladium gegenüber Platin überbewertet war. Aber dieses Mal ist es vielleicht ein bisschen anders. Ich will damit nicht sagen, dass es zwischen den beiden Edelmetallen nicht zu einer Nachjustierung kommen kann, aber ich glaube, dass Palladium sich aufgrund seiner eigenen Fundamentaldaten weiterhin stark entwickeln wird. Ein Großteil des Metalls stammt aus Simbabwe und Russland und es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass in naher Zukunft noch weitere Projekte hinzukommen.

Zudem ist Palladium viel seltener als Platin. Ich selbst favorisiere deshalb weiterhin Palladium. Platin hat definitiv auch ein gewisses Aufwärtspotential, aber ob und wann es wieder zu höheren Preisen gehandelt wird als Gold ist schwer zu sagen. Ich denke, dass sich die Beziehung zwischen diesen beiden Edelmetallen im Moment fundamental ändert und die Gründe dafür werden wir erst im Nachhinein gänzlich begreifen können. Auf jeden Fall lohnt es sich, diese Entwicklungen im Auge zu behalten.

Mike Gleason: *Vor zwei oder drei Jahren haben Sie zu mir gesagt, dass Palladium Ihrer Ansicht nach das*

Edelmetall mit dem größten Potential ist, und damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Der Vorteil von Investitionen in Palladium oder andere Platingruppenmetalle besteht darin, dass sie eine Möglichkeit zur Diversifizierung des Portfolios sind, denn ihre Kurse werden offenbar von anderen Fundamentaldaten beeinflusst. Kann man das so sagen?

David Smith: Sowohl Platin als auch Palladium werden vorwiegend in Katalysatoren verwendet. Zudem gibt es für beide Metalle eine Reihe anderer industrieller Anwendungen und insbesondere in Fernost wird aus Platin auch Schmuck hergestellt. Das sind also die wichtigsten Faktoren an diesem Markt. In letzter Zeit wird sehr viel über Elektroautos berichtet und deren Bedeutung wird in Zukunft zweifellos zunehmen. Das wird auch die Nachfrage nach Platin und Palladium beeinflussen, voraussichtlich auf sehr substantielle Weise. Allerdings glaube ich, dass Palladium zunächst noch eine ziemlich starke Hausse bevorsteht, bevor wir uns darum ernsthaft Sorgen machen müssen.

Mike Gleason: *Die U.S. Mint hat angekündigt, dass sie die Anlagemünze American Eagle nun auch in einer Palladiumversion herausgeben will. Das wird sehr interessant, denn es ist das erste Mal, dass die Prägestätte dies tut. Wir werden sehen, wie hoch die Nachfrage nach einer solchen Münze ist.*

Wie sieht es um die Minengesellschaften, David? Diese haben in den letzten beiden Wochen wieder Rückenwind bekommen, als Gold endlich die 1.300-\$-Linie durchbrochen hat, aber zuvor stagnierten ihre Aktienkurse etwa ein Jahr lang, nachdem sie Anfang 2016 eine steile Aufwärtsbewegung verzeichnet hatten. Ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um wieder in den Minensektor einzusteigen? Wenn ja, welche Aktien würden Sie den Anlegern empfehlen?

David Smith: Meiner Einschätzung nach spielt sich in diesem Sektor gerade ein sehr faszinierender Wandel ab, der noch nicht zu 100% bestätigt ist, aber ich würde sagen zu 90%. Innerhalb der letzten ca. 20 Jahre war die Beziehung zwischen Gold und den Minenaktien im Durchschnitt zugunsten von Gold verschoben. Wenn Sie also in den letzten zwei Jahrzehnten Gold gekauft haben, konnten Sie wahrscheinlich höhere prozentuale Gewinne verbuchen als bei Investments in die Bergbauunternehmen - und das bei geringerem Risiko. Das könnte sich jetzt allerdings ändern. Es hat den Anschein, als würden sich die Minenaktien künftig besser entwickeln als das gelbe Metall. Verstehen Sie mich nicht falsch, beide Assetklassen werden sich hervorragend entwickeln. Aber die Minengesellschaften sollten letztlich die bessere Performance zeigen, weil sie auch ein viel höheres Risiko bergen.

Wenn jemand 10 Unzen Gold oder 1.000 Unzen Silber kauft, ist die anschließende Preisentwicklung das einzige Risiko. Werden die Kurse steigen oder fallen? Wenn Sie dagegen Anteile an einem Minenunternehmen erwerben, nehmen Sie Dutzende Risiken in Kauf. In manchen Ländern besteht die Gefahr einer Verstaatlichung. Die Produktionskosten könnten steigen. Sind die Ressourcen wirklich so groß wie angenommen?

Von Zeit zu Zeit kommt es auch zu Unglücken, bei denen eine Mine oder ein Schacht einstürzt. Die Liste der Risikofaktoren ist lang. Die Anleger werden diese Risiken nur akzeptieren, wenn sie auch mit höheren Erträgen rechnen können. In den letzten 20 Jahren war das unterm Strich nicht der Fall, auch wenn die Performance des Minensektors vorübergehend manchmal besser war als die der physischen Edelmetalle.

Doch wie gesagt, dieses Verhältnis verschiebt sich gerade. Es gibt gute Gründe, die für den Besitz von Bullion als Vermögensschutz und als Investment sprechen, aber es ist auch ratsam, in einige sorgfältig ausgewählte Minenaktien zu investieren. Ich denke, dass sich beide Anlageklassen in den nächsten Jahren sehr gut entwickeln werden.

Mike Gleason: *Ja, das klingt sinnvoll. Sie haben ja auch immer darauf hingewiesen, dass die Aktien der Minengesellschaften kein Ersatz für physische Edelmetalle sind, sondern eher eine Ergänzung darstellen.*

Kommen wir noch auf ein anderes Thema zu sprechen: Bitcoin. Ihrer Ansicht nach ist die Kryptowährung eine vielversprechende Anlageoption. Sie hat das Potential als weitere Form ehrlichen Geldes zu fungieren, aber auf dem Weg dahin gilt es offensichtlich einige Hürden zu überwinden. Eine große Gefahr stellen unserer Einschätzung nach staatliche Regulierungen dar. Den Regierungen wird zunehmend bewusst, dass Bitcoin sowohl für ihre Fiatwährungsmonopole als auch für ihre Freunde im Bankenwesen eine große Gefahr darstellt. Was glauben Sie: Wird es den Regulatoren gelingen, die Kryptowährungen zu kontrollieren?

David Smith: Die Regulatoren werden mit Sicherheit versuchen, einen direkten Einfluss auf die Kryptowährungen auszuüben, aber die Blockchain-Technologie ist eine Art Geist, der aus der Flasche entwichen ist. Er wird sich nicht wieder einsperren lassen. Die Blockchain wird einen Großteil der Finanztransaktionen, wie wir sie kennen, revolutionieren, weil es sich dabei um eine direkte Verbindung handelt. Es gibt keinen Mittelsmann. Die Blockchain stellt eine unmittelbare Verbindung zwischen Punkt A und Punkt B her.

Diese Technologie stellt eine fundamentale Veränderung dar, die uns auch in Zukunft begleiten wird. Welche

der Kryptowährungen die kommenden Jahre überleben wird, ist bisher allerdings noch nicht abzusehen. Im Moment sind Bitcoin und Ethereum natürlich die beliebtesten digitalen Währungen, wobei Ethereum eher ein Werkzeug ist als eine Währung. Es war sehr interessant, dass China in dieser Hinsicht in der vergangenen Woche hart durchgegriffen hat. Der Staat hat die meisten ICOs (Initial Coin Offerings), d. h. die Einführung neuer Kryptowährungen am offenen Markt, verboten. Einige dieser Währungen waren ohnehin nur Schrott, aber das gilt auch für die USA. Als China so stark in diesen Markt eingriff, fiel Bitcoin um 1.000 \$, doch mittlerweile wurden die Verluste zumindest zum Teil wieder aufgeholt.

Ich denke also, dass die Kryptowährungen auch künftig eine wichtige Rolle spielen werden, weil sie eine ganz andere Form von finanziellen Transaktionen und Vermögensschutz darstellen als die Edelmetalle. Alles auf die Kryptowährungen zu setzen wäre im Moment allerdings sehr, sehr riskant. Ich handle selbst in diesem Sektor, aber führe nur "asymmetrische" Trades durch, d.h. ich investiere eine kleine Summe in eine bestimmte Kryptowährung und falls sich diese Wette als Reinfall erweisen sollte, habe ich nur geringe Verluste gemacht. Gleichzeitig ist es aber auch möglich, dass der Wert dieser Position auf das Drei-, Vier- oder Fünffache steigt. Auf diese Weise kann mir jedenfalls kein Investment in diesem Sektor ernststen finanziellen Schaden zufügen.

Im letzten Jahr bestand eine Art Konkurrenzkampf zwischen Gold, Silber und den Kryptowährungen. Die starken Kursschwankungen, die wir derzeit beobachten, werden vielleicht dazu führen, dass sich die umsichtigeren Anleger fragen, ob sie die nächste Summe wieder automatisch in die Kryptowährungen investieren oder nicht doch lieber ein bisschen Gold und Silber kaufen sollen. Das Verhältnis von Wert und Risiko und die potentiellen Gewinne sind meiner Meinung nach derzeit bei Gold, Silber und den Platingruppenmetallen deutlich besser.

Natürlich können Sie ein bisschen Geld in Kryptowährungen anlegen, wenn Sie diese richtig verstehen und sich der enormen Volatilität bewusst sind. Glauben Sie, dass die Kursschwankungen im Minensektor heftig sind? Das ist nichts im Vergleich zu den Kryptowährungen. Diese können über Nacht buchstäblich um 800% steigen und am nächsten Tag wieder 60% fallen. Sie sind der Wilde Westen der Märkte, auf Steroiden. Ich rate Ihnen daher, konservativ zu sein. Es ist eine gute Idee, sich mit der Funktionsweise der Kryptowährungen und der Blockchain zu befassen, aber glauben Sie nicht, dass Sie hier in den nächsten sechs Monaten genügend Gewinn machen können, um damit die Ausbildung Ihrer Kinder zu finanzieren. Seien Sie einfach vorsichtig.

Mike Gleason: Ja, guter Punkt. Die Kryptowährungen sind ein recht spekulatives Spiel, aber sie bieten offensichtlich auch gute Werte. Letzten Endes ist schon allein die Tatsache, dass es jetzt einige Währungen gibt, die nicht von der Regierung kontrolliert sind, etwas Positives.

David, sagen Sie uns zuletzt doch noch, welche wichtigen Widerstands- und Unterstützungslinien Sie im Edelmetallsektor in Bezug auf die weitere Kursentwicklung in diesem und im nächsten Jahr in den Blick gefasst haben. Glauben Sie, dass die Widerstände der letzten Zeit nach oben durchbrochen werden können, insbesondere bei Silber? Oder sollten wir uns lieber noch nicht zu sehr auf eine längere Aufwärtsbewegung freuen? Wie schätzen Sie die Lage aus technischer Sicht derzeit ein?

David Smith: Nun, die aufeinanderfolgenden Widerstandslinien, d. h. die Kursniveaus, bei denen die Preise zuvor durch Verkäufe am weiteren Anstieg gehindert wurden, werden im Moment energisch attackiert. Aber wir hatten zuletzt eine recht starke Rally bei den Edelmetallen, insbesondere bei Gold, daher werden die Kurse wohl zunächst etwas nachgeben und ihr Niveau konsolidieren. Wahrscheinlich wird der Goldpreis nicht noch einmal unter 1.300 \$ sinken und wenn doch, dann nur für kurze Zeit. Die nächste wichtige Marke befindet sich bei 1.375 \$, dann 1.400 \$ und 1.450 \$. Wenn der Kurs erst einmal auf über 1.400 \$ klettert und sich weiter in Richtung 1.500 \$ bewegt, werden immer mehr Anleger feststellen, dass es sich nicht nur um ein Strohfeuer handelt, sondern um eine echte Hausse. Im Edelmetallsektor geht es wirklich aufwärts.

Was Silber anbelangt, stellt die 20-\$-Marke eine psychologische Linie dar, die eines Tages überschritten werden muss. Danach 22 \$ und 26 \$. Wenn diese Hürden geschafft sind, werden viele Investoren am Silbermarkt einsteigen wollen. Sie dürfen nicht vergessen, dass es beim Investieren immer zwei Risiken gibt: das Informationsrisiko und das Preisrisiko. Wenn Sie etwas zu einem niedrig oder als niedrig wahrgenommenen Preis kaufen, ist das Preisrisiko gering, aber die Informationslage ist schlecht und Sie wissen vielleicht nicht, warum der Preis des Assets so niedrig ist. Wenn Sie warten, bis der Kurs deutlich steigt, erhalten Sie in der Zwischenzeit sicherlich mehr Informationen über die Gründe des Aufwärtstrends, aber gleichzeitig erhöht sich das Preisrisiko.

An einem gewissen Punkt haben Sie dann ein niedrigeres Informationsrisiko, aber ein höheres Preisrisiko. Da führt kein Weg dran vorbei. Eines der beiden Risiken müssen Sie akzeptieren - oder idealerweise einen Mittelweg zwischen beiden finden. Einige Anleger werden warten wollen, bis der Silberkurs auf 26 \$ steigt,

denn dann haben Sie die Bestätigung dafür, dass unsere Einschätzung korrekt ist und es sich um eine echte Hausse handelt. Das ist völlig in Ordnung, aber dann werden sie eben 26 \$ je Unze bezahlen - bzw. 27 \$ oder vielleicht sogar 28 \$ einschließlich der Aufgelder - während sie es jetzt für ca. 18 \$ je Unze haben können. Das Preisrisiko ist aktuell geringer, das Informationsrisiko allerdings größer. Es ist Ihre Entscheidung. Hauptsache, Sie wissen, was Sie tun und aus welchen Gründen Sie es tun.

Mike Gleason: *Ja. Letzten Endes hat sich an keinem der Faktoren, die vor fünf oder sechs Jahren den Kauf von Gold empfehlenswert machten, etwas geändert, z. B. die außer Kontrolle geratenen Staatsschulden oder das Drucken von mehr und mehr Fiatgeld weltweit. Die Fundamentaldaten sind unverändert und die Argumente für eine finanzielle Absicherung haben ihre Gültigkeit behalten.*

David, vielen Dank, dass Sie sich heute wieder Zeit für uns genommen und Ihre Einblicke in die Edelmetallmärkte mit uns geteilt haben. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihrem Buch "Second Chance - How To Make and Keep Big Money During the Coming Gold and Silver Shock Wave" ("Die zweite Chance - Wie Sie während des kommenden Gold- und Silberpreisschocks ein Vermögen verdienen und behalten"). Ihnen noch ein schönes Wochenende und bis zum nächsten Mal!

David Smith: Danke Mike, Ihnen auch.

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 8. September 2017 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/346713--David-Smith--Gold-und-Silbernachfrage-wird-in-Zukunft-schwer-zu-decken-sein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).